Liebesgabensammlung der Schuljugend für die Wasserbeschädigten des Oberlandes

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Volksschulblatt

Band (Jahr): 4 (1857)

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Liebesgabensammlung

für die Wasserbeschädigten des Oberlandes. Nachtrag.

Seit Abgabe ber Schluß-Rechnung in die Druckerei find noch eingegangen : Bon ber Schule zu heutligen durch Lehrer Schüpbach Fr. 6. 35.

Von der Schule zu Herbligen durch Lehrer 3mahlen Vom Rechnungsführer zur Abrundung	"	9.	65.
Summa ber eingegangenen Gaben	Fr.	16.	
Diese wurden sosort versendet: 1. Dem Lit. Pfarramt zu Sigriswhl 3. Dem Lit. Pfarramt Unterseen 2. Dem Lit. Pfarramt St. Beatenberg 4. Dem Lit. Pfarramt Habsern	Fr. " "	4. 4. 4. 4.	D. Mirro
Summa gleich ben Ginnahme			

Aphorismen.

Schein und Phantasterei find bie Folgen bes Unterrichts burcheinander.

Cartier.

Benn bas Berg am rechten Fleck fist, bem fann ber Ropf nur felten einen Duerfprung machen.

M. Scott.

Es giebt eigentlich nur ein Zeichen tuchtig durchgebrungener Bildung, und bas ift Selbftbeherrichung.

Gebet dem Jüngling etwas, nur die Tugend nicht, und ihr werbet nichts zu seinem Glude gethan haben.

Plato.

Jede Familie sei eine ordentliche Rettungsanstalt, worin die Eltern ihre er- losende Thatigkeit entfalten.

Cartier.

Bie troftend ift mir die Lehre, daß Ergebenheit in Gott von unserm Bahnen über Gott so gang und gar nicht abhängt.

Leffing. So wie der edelste Mensch der beste Erzieher zum Edeln ist: so ist derjenige der beste Lehrer, der den richtigsten und schönsten psychologischen Blick hat.

Soll ich weinen, fo weine querft. -

Soraz.

Unefdoten.

Impertinenz. Bu einem tragen, aber dabei frechen Schuler fagte der Lehs rer im Unmuth: "Fauler Bursche! wie ift es auch möglich, so wohl genahrt und boch so schlecht gelehrt zu fein?"

"Das ift gang naturlich", entgegnete ber Schuler; "benn Gott ift mein Rab-

rer und Sie find mein Lehrer!"

Der Kältegrad. Bei Erklärung der verschiedenen Zonen-Berhältnisse fragte der Lehrer einen seiner Schüler: "Wie kalt ift es denn wohl am Nordpol?" "So sehr kalt", gab der muntere Knabe zur Antwort, "daß mir die Autwort auf der Zunge gefriert, wenn ich nur daran benke."

Korrespondenz.

herr Joh. Muller, Redaktor des "Saemann": Für ein und alle Mal erstläre ich Ihnen, daß ich auf keinerlei Ihrerseitige Angriffe auf's, Bolksschulblatt" mehr antworten werde. Ich habe Besseres zu thun, und möchte Ihnen colles gialisch dasselbe rathen.